

Anfrage der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen":

*Ist es in Zukunft möglich, Winterdienstseinsätze in Kooperation mit Bauern und Kleinunternehmen anzugehen, um mehr Kapazitäten zur Verfügung haben zu können?*

Stellungnahme des Umweltbetriebes:

*Sehr geehrte Damen und Herren,*

*zu der Anfrage der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen" nehmen wir wie folgt Stellung:*

*Bisher haben an den jährlich stattfindenden Ausschreibungen der standardisierten Winterdienst-Subunternehmerverträge der Stadt Bielefeld keine Landwirte teilgenommen. Auch die Anzahl der an der Ausschreibung teilnehmenden Kleinunternehmer hat in den vergangenen Jahren vor dem Hintergrund der bis einschließlich 2019/2020 immer milder verlaufenden Winter stetig abgenommen.*

*Die Einbeziehung weiterer Subunternehmerreserven nach den Erfahrungen der Extremwinterereignisse vom 06. bis 14.02.2021 wird durch den Umweltbetrieb geprüft.*

*Landwirte und Kleinunternehmer können zwar häufig Traktoren oder Maschinen anbieten, die mit Räumschildern oder Schaufeln ausgestattet werden können, die darüber hinaus erforderlichen Anbaustreugeräte - sofern überhaupt vorhanden - verfügen aber in der Regel über sehr geringe Ladekapazitäten und sind deshalb eher für lokal begrenzte Einsatzbereiche geeignet. Die für die Reduzierung von Auftausalz erforderliche Soletechnik ist für diese Streugeräte in der Regel nicht realisierbar.*

*Eine vertraglich vereinbarte und dann auch zu vergütende Winterdienstbereitschaft für Extremwinterereignisse (einschließlich der Festlegung von Stundensätzen oder Vergütungen für die Einsätze), die möglicherweise über viele Jahre nicht abgerufen wird, ist zunächst auch vergaberechtlich zu klären. Mindestens die Ausweitung der bereits bestehenden Kontaktliste mit Winterdienstleistern um potentielle Dienstleister für außerordentliche Schneeereignisse ist bereits vorgesehen.*